



Foto: Markus Schröder

Gedenkstele für Anne Frank

(* 12. Juni 1929 in Frankfurt am Main; † Anfang März 1945 im KZ Bergen-Belsen)

Auftraggeber: Stadt Frankfurt am Main
Projektzeit und Einweihung: Februar 2008 - Mai 2009, 12. Juni 2009
Text- und Bildvorgaben: Stadt Frankfurt am Main

Vorgaben durch den Auftraggeber

Ein Kinderbild von Anne Frank, ihrer Schwester Margot und der Freundin Grace. Das Foto ist sehr wahrscheinlich auf dem Grundstück Marbachweg 307 aufgenommen (sicher ist, dass es in Frankfurt gemacht wurde). Die genaue Datierung ist unklar.

..

Ein Zitat aus Anne Franks Tagebuch:

„Einmal wird dieser schreckliche Krieg doch vorbeigehen, einmal werden wir doch wieder Menschen und nicht nur Juden sein!“ Anne Frank: Tagebuch, 11. April 1944

...

Den Ort der Aufstellung und dass es eine freistehende Aufstellung sein soll (keine Wandmontage).

Künstlerische und Funktionale Lösung

Bernd Fischer versteht Gedenktafeln als Dokumente der Geschichte die drei Aspekte beinhalten:

a: die zu erinnernden Momente

b: den Moment, in dem diese zu einem Werk des Gedenkens bestimmt worden sind und

c: die momentane Sicht der Betrachter, die aus ihrer Perspektive und vor dem Hintergrund des jeweils herrschenden Zeitgeistes das Werk und seinen Inhalt wahrnehmen werden.

Sein künstlerisches Ziel: eine frei stehende, unmittelbar aus dem Boden erwachsende Stele, deren Aufbau und Gestalt eine Entsprechung dieser vielschichtigen Momente verkörpert.

Auf die Glasscheiben der Anne-Frank-Stele sind die Inhalte überlagernd, verdeckend und Einblick gewährend aufgebracht, ähnlich einer archäologischen Schichtung.

Die Anne-Frank-Stele von Bernd Fischer steht frei im Raum, im Licht des Tages und der nächtlichen Straßenbeleuchtung. Sie ist bezogen auf eine menschliche Körpergröße, den Straßenraum und die Grundstücksmauer.



Fotos, von oben links: Theo van Dieken, Peter Rau, Bernd Fischer

Beschreibung der Stele

- Material: Drei 12 mm Sicherheitsglasscheiben umrahmt von einem flachen Edelstahlprofil
- Format: sichtbare Größe ca. Höhe 175 cm x Breite 50 cm x Stärke ca. 4,8 cm
- Bearbeitung: bedruckt mit für den Außenbereich geeigneten, zum Teil edelmetallhaltigen, keramischen Farben
- Aufstellung: Auf dem Gehweg unmittelbar vor dem Grundstück Marbachweg 307, Frankfurt am Main
Die Stele steht frei und ist ohne Sockel im Boden verankert

Anne Frank in Frankfurt

Anne Frank wurde am 12. Juni 1929 als zweite Tochter von Otto Frank und Edith Frank, geb. Holländer, in der Klinik des Vaterländischen Frauenvereins in der Eschenheimer Anlage in Frankfurt am Main geboren. Sie lebte mit ihren Eltern und ihrer älteren Schwester Margot bis zu ihrem zweiten Lebensjahr im Haus *Marbachweg 307* und wohnte daraufhin in der *Ganghoferstraße 24* (beide im Stadtteil Dornbusch).

Als die NSDAP am 13. März 1933 – wenige Wochen nach Hitlers Machtergreifung – bei der Kommunalwahl in Frankfurt die Mehrheit erreichte, kam es sofort zu antisemitischen Demonstrationen. Otto Frank sah daher große Probleme auf seine Familie zukommen, wenn sie weiter in Deutschland blieb. Noch 1933 zog Edith Frank mit den Kindern nach Aachen zu ihrer Mutter Rosa Holländer. Annes Vater blieb zunächst in Frankfurt, erhielt dann jedoch das Angebot, eine Niederlassung der Firma Opekta in Amsterdam aufzubauen. Er zog in die Niederlande um, um die Geschäfte zu arrangieren und alles für die Ankunft seiner Familie vorzubereiten, die im Februar 1934 nachkam. Das Tagebuch der Anne Frank, das später Weltberühmtheit erlangte, entstand vom 12. Juni 1942 bis zum 1. August 1944, anfänglich in der Wohnung am Merwedeplein, der größte Teil aber im Versteck im Hinterhaus des Gebäudes Prinsengracht 263 (heutiges Anne-Frank-Haus) in Amsterdam. Anne Franks Vater Otto hat es nach ihrem Tod veröffentlicht, es wurde in 55 Sprachen übersetzt.



Foto: Markus Schröder

Informationen zu weiteren von Bernd Fischer gestalteten Gedenktafeln siehe auch:

www.fischerkuenstler.de

www.stadtgeschichte-ffm.de - Gedenktafeln, Gedenkstätten:

Breslau, Lore; Flörsheim, Julius